

HEIDELBERG PRINECT

Die Zukunft mit JDF beginnt

Heidelberg stellt neue Software für den automatisierten Preprint-Workflow auf JDF-Basis vor

Mit Prinect hat Heidelberg schon zur drupa 2000 seine Vision des durchgängigen, digitalen Workflows vorgestellt. Seitdem wurde das Konzept stetig weiter entwickelt, Funktionen sind hinzu gekommen. Auf der diesjährigen Seybold Konferenz in San Francisco wurde der JDF-basierte Preprint Workflow offiziell angekündigt und im Oktober auf der GraphExpo in Chicago gezeigt.

»Prinect Printready System« ist eine Eigenentwicklung von Heidelberg. Die neue Lösung automatisiert sämtliche Produktionsschritte in der Vorstufe und umfasst auch die transparente Datenweitergabe an Druck und Weiterverarbeitung. Innerhalb des Workflow Management Systems Prinect ist mit Prinect Printready System die Abstimmung zwischen den produktionstechnischen und kaufmännischen Abläufen möglich. Der neue Workflow Prinect ist eine modular aufgebaute Software-Systemlösung, mit der die Vernetzung der gesamten Print-Produktion ermöglicht wird. Die bis dato isolierten Prozesse »Management«, »Prepress«, »Press« und »Postpress« tauschen innerhalb von Prinect Informationen auf der Basis eines einheitlichen Datenstandards aus und schaffen so Prozesssicherheit, Flexibilität und Transparenz. Insgesamt erhöht sich damit die Effizienz der gesamten Prozesskette – von der Kreation bis zur Auslieferung und Rechnungsstellung des fertigen Druckproduktes. Den nächsten Schritt auf dem Weg zur komplett vernetzten



Produktion durch einen automatisierten, digitalen Workflow bietet das Job Definition Format JDF, an dessen Entwicklung Heidelberg maßgeblich beteiligt ist. Mit JDF Preprint präsentiert Heidelberg einen vollständig JDF-basierten Workflow für die Druckvorstufe.

Modulare Automatisierung

Prinect Printready arbeitet mit einer Client/Server Architektur. Die automatisierten Prozessschritte werden am Printready Cockpit, der Software am Arbeitsplatz, definiert und arbeiten über erstellte Templates die einzelnen Jobs automatisch ab. Individuelle Eingriffe sind über eigene Applikationen mit erweiterten Funktionen möglich. Dabei ist die neue Lösung modular aufgebaut, so dass je nach individuellen Anforderungen einzelne Komponenten gewählt und dem Gesamtsystem zugefügt werden. Daher adressiert Prinect Printready auch kleinere Betriebe, die erstmals eine ihren Anforderungen entsprechende Automatisierung realisieren können.

Zusätzliche Komponenten werden durch die Eingabe eines Lizenzschlüssels freigeschaltet. Dem Anwender werden auf-

wendige und komplizierte Installationsprozesse erspart. Mit jedem neuen Modul von Printready steigt der Automatisierungsgrad.

Mit dem Prinect Printready System hat Heidelberg den Grundstein für die nächste Generation eines automatisierten, modular aufgebauten und vollständig transparenten Workflow Managements mit offenen Schnittstellen gelegt. Der durchgängige Einsatz von JDF ermöglicht in Zukunft die Anbindung aller Prozessschritte einer Druckerei ebenso wie die Integration von Kunden und Lieferanten in eine insgesamt erheblich sicherere Produktion. Prinect Printready ist damit die Plattform für die digitale und automatisierte Vorstufenproduktion. In Zukunft werden auch die digitalen Druckmaschinen Speedmaster DI, Quickmaster DI und NexPress angesteuert.

Innerhalb von Prinect liefert Heidelberg's Printready System damit zukünftig die Daten für alle nachgelagerten Produktionsschritte und übernimmt mit JDF Informationen aus Produktionssteuerungs- und MIS Management-Informationssystemen.

➤ www.heidelberg.com

Autologic Software-Upgrades NEUE FUNKTIONEN

Das Agfa-Unternehmen Autologic hat Upgrades für die Programme Output Manager, Plateroom Manager und Ad Manager verfügbar gemacht. Der »Output Manager« ist ein spezielles Tool von Autologic für das automatisierte Workflow-Management, das eine individuelle, auftragsorientierte Verarbeitung ermöglicht und vom Anwender definierbare Warteschlangen bietet, um die Ausgabe systematisch zu organisieren und automatisch zu steuern. Die Upgrade-Version weist eine erweiterte Browser-Oberfläche und Funktionen für den Lastausgleich auf. Außerdem können Daten von News-Drive übernommen werden, der Oberfläche der nächsten Generation für die CtP-Plattenbelichter der Agfa Polarisc-Familie. Für »Plateroom Manager« wird ein Upgrade auf 2.6 angeboten, indem das Modul »PagePair« enthalten ist und mit dem es möglich ist, Seiten für Film- oder CtP-Recorder automatisch nebeneinander zu platzieren. Daneben wurde die neueste Version von »Ad Manager V« vorgestellt. Hierbei handelt es sich um ein komplettes Anzeigenproduktions- und -kontrollsystem, mit dem Zeitungsbetriebe die Gestaltung von Werbeanzeigen organisieren und steuern können. Ad Manager V umfasst unter anderem Werkzeuge zur Automatisierung der Prozesse, wobei einige manuelle Produktionsschritte entfallen.

➤ www.agfa.com

Version 4.60

PRINTPLUS DRUCK

Seit Juli ist die Version 4.60 verfügbar. Komplett neue Funktionen sind das Angebotsplitting und der Sortenmanager. Immer öfter muss das Angebot für eine Drucksache detailliert abgegeben werden. Vorstufenarbeiten, Druck, Weiterverarbeitung und Papier sol-

len separat mit Preisen angegeben werden – und all das in verschiedenen Auflagen- oder Produktionsvarianten. Beliebige viele verschiedene Angebotsstrukturen werden gespeichert und das kalkulierte Angebot in die gewünschten Bestandteile zerlegt. Die Funktion Sortenmanager erleichtert die Kalkulation verschiedener Sorten wie Sprachversionen. Eine detaillierte Auflistung der Sorten und der zugehörigen Produktionsinformationen wird über die Beschreibung in die Auftragsverwaltung und auf den Auftragsdokumenten ausgegeben. Pro Jahr erscheinen zwei neue Versionen der Branchensoftware Printplus DRUCK. Kunden erhalten die neue Version im Rahmen der Software-Wartung kostenlos.

➤ www.printplus.ch

AutoPilot und pdfInspektor2 BUNDLE BEI IMPRESSED

Eine automatisierbare Lösung für die Überprüfung von PDF-Dokumenten ist AutoPilot von callas software. Dieses Plug-In für Acrobat überwacht Hotfolder im Netzwerk und führt bestimmte Aufgaben mittels anderer Plug-Ins automatisiert aus. Impressed bietet bis zum 31. Oktober 2002 beim Kauf von AutoPilot eine kostenlose Lizenz von pdf-Inspektor2 an. Zusammen können PDF-Dateien automatisch überprüft und gleich in PDF/X-3 Dateien überführt werden.

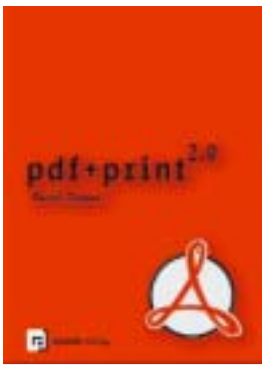
➤ www.impressed.de

OneVision

PDF/X-FORMATE IN ASURA UND SOLVERO

Asura und Solvero von OneVision sind als neue Versionen mit neuen Funktionen in Handhabung, Datenoptimierung, Farbmanagement und Workflow-Integration verfügbar und beherrschen die Verarbeitung und Ausgabe von PDF/X-3.

➤ www.onevision.com



Über 250 Seiten pures PDF-Know-How für Profis und Einsteiger liefert »pdf+print 2.0«, die aktualisierte Ausgabe des PDF-Praxisführers von Bernd Zipper. Kurz und knapp informiert der Autor Einsteiger über nützliche Software-Werkzeuge und praktische Produktionsverfahren rund um den PDF-Workflow in der Druck- und Mediovorstufe. Diese Einführung in die Anwendung von PDF und den PDF-Workflow ist auch für Kunden und Partner geeignet, die sich auf einfache Art und Weise mit der Herstellung und Verarbeitung vertraut machen wollen. Der Herausgeber von pdfnews.de informiert im Profi-Teil von »pdf+print« gezielt über den Aufbau eines individuellen PDF-Workflows und nennt wichtige Informationsquellen. Der Autor gibt auch so manchen Tipp am Rande, der gerade für Entscheider aus der Medienindustrie das Buch zu einem nützlichen Helfer macht.
ISBN 3-89864-180-5
29,00 €

Adobe GRAPHICS SERVER

Adobe Systems kündigte eine neue Version der Server-Software zur automatischen Erzeugung und Umformatierung von Bildern und Grafiken an. Der Adobe Graphics Server 2.0, bislang nur in Nordamerika unter dem Namen Adobe Alter-Cast vertrieben, wird damit auch in Europa angeboten. Mit Adobe Graphics Server produziert der Anwender eine einzige Vorlage, die von der Software in verschiedene Formate und Größen umgerechnet wird. Updates erledigt der Server zentral und automatisch. Die Software arbeitet auch mit Datenmanagement- und e-Commerce-Anwendungen zusammen. Adobe Graphics Server

für Windows 2000, NT 4.0 und Sun Solaris wird im 4. Quartal verfügbar sein.
➤ www.adobe.de

Agfa Bildverarbeitung INTELLITUNE LIEFERT BESSERE ERGEBNISSE

IntelliTune 2.0, die Softwarelösung von Agfa zur Bilddatenanalyse in der Zeitungsproduktion hat seit der Einführung der neuesten Version im vergange-



Dieses Buch richtet sich an alle, die eine kompetente Einführung in XML benötigen – praxisnah und verständlich aufbereitet. Die referenzartige Darstellung der eXtensible Markup Language XML, ihrer Dialekte und Technologien wird dabei durch viele Beispiele vertieft. »Einstieg in XML« ist kein theoretisches Buch zu verschiedenen Standards der Sprachfamilie XML. Hier bekommen Sie in konzentrierter Form genau das, was Sie zur Entwicklung eigener XML-Lösungen brauchen. Die im Buch enthaltenen CD enthält alle nötigen Tools, um sofort starten zu können. Aus dem Inhalt: Einführung und Einstiegsprojekt; Überblick über die Sprachfamilie XML; Bausteine und Regeln; Document Type Definition; Webdienste etc.

Galileo Computing
ISBN 3-89842-137-6
29,90 €

nen Jahr mehr als 20 neue Anwender gefunden. Die exklusive MDP-Technologie (Multi-Dimensional Processing) von Agfa analysiert automatisch die Tonwert-, Farb- und Räumlichkeitsmerkmale in jedem Bild, um daraus Korrekturen für eine optimale Reproduktion zu berechnen und anzuwenden. Basierend auf den Wünschen von IntelliTune-Anwendern hat Agfa neue Funktionen integriert wie eine intuitive, symbolgeführte grafische Benutzeroberfläche, um den Umgang mit der Software noch einfacher und produktiver zu machen.
➤ www.agfa.de

Extensis PRINTREADY FÜR PREFLIGHT

Extensis hat mit PrintReady eine neue Produktlinie für die Druckvorstufe angekündigt. Die Lösung dient dem Preflight von Dateien vor dem Druck, der Zusammenstellung der für den Druck benötigten Elemente sowie dem Versand zu Dienstleistern. Die Produktlinie beinhaltet neben einer Version für Grafiker und kleine Arbeitsgruppen zwei Varianten für Publishing-Häuser und Belichtungsstudios. Die Produkte sind bereits in englischer Sprache verfügbar.

➤ www.extensis.com

Helios VERSION FÜR OS X

Die Helios Software GmbH unterstützt das weiterentwickelte Betriebssysteme Mac OS X 10.2 durch neue Produktversionen seiner Software EtherShare, PCShare, EtherShare OPI, PDF Handshake und Print Preview.

➤ www.helios.de

»Der hat aber auch wirklich auf alles eine Antwort.«



So schnell sich Techniken, Systeme und Funktionen verändern, so schnell entstehen neue Begriffe. **Hier ist ein Nachschlagewerk, das kurz und knapp das Wesentliche erläutert.** Englische Grundbegriffe ebenso wie die endlose Litanei spezifischer Bezeichnungen und Abkürzungen aus **digitaler Fotografie, Publishing, Multimedia, Neuen Medien, Druck, der Computer- und Internetwelt.** Ein idealer Begleiter am Arbeitsplatz, bei der Ausbildung, in Schule und Beruf. Kompetent und knackig-kurz, umfassend in der Wortauswahl und branchenübergreifend zugleich. Ein ideales Geschenk übrigens – für Firmen wie für Privatpersonen.

144 Seiten, Format 10,5 x 29,5 cm. 10 € plus Versandkostenpauschale. Bei Bestellung ab 10 Exemplaren Sonderkonditionen!

Leicht bestellt im Internet: <http://www.druckmarkt.com> oder direkt beim Druckmarkt-Vertrieb (Fax: 0 26 71-38 50).

Ja, ich will den Glossar! Senden Sie mir _____ Exemplare.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____



Standard beim KVGÖ

ENFOCUS CERTIFIED PDF

Die Vereinigung der grafischen Industrie Hollands, KVGÖ (Königlicher Verband der Druckindustrie und den damit verbundenen Marktberichen), hat einen neuen Standard für den digitalen Datenaustausch im kommerziellen Druck festgelegt. Ein Gremium der KVGÖ empfahl den Standard, basierend auf der Enfocus Certified-PDF-Technologie, für Bogenoffset-Druckereien.

Auch Cebuco, die Marketing-Organisation der holländischen Zeitungsindustrie, empfiehlt Certified PDF.

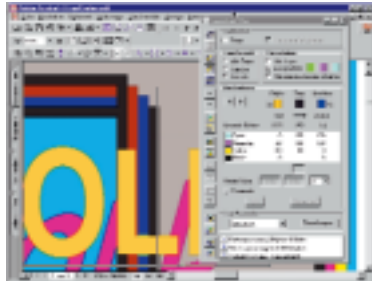
➤ www.enfocus.com

O.R.I.S. Page für Mac

MEHR ALS EIN PDF-EDITOR

O.R.I.S. Page ist nach Angaben des Herstellers CGS das universelle Werkzeug für alle Anwender, die DTP-Daten überprüfen und Last-Minute-Korrekturen durchführen müssen. O.R.I.S. Page interpretiert alle PDF- und PostScript-Dokumente (gleichgültig mit welchem Programm die Seiten erstellt wurden) und stellt die Seitenelemente wie Text, Bild, Grafik und Pfade als separate, editierbare Objekte in Hochauflösung dar. Farbigkeit, Auflösung und Sonderfarben werden für jedes Objekt angezeigt, so dass die Seite in allen Details, auch in beliebiger Vergrößerung und auszugsweise, überprüft werden können. Auch ohne manuelle Eingriffe sind die erzeugten Ausgabedaten (PDF über Distiller API, PS, flaches PS, EPS, DCS, JPEG, TIFF bzw. mit Zusatzlizenz TIFF/IT) den Ursprungsdaten in vielerlei Hinsicht überlegen, so CGS. Das Programm ist für 4.000 € erhältlich, eine zeitlimitierte Demoversion ist im Internet abrufbar.

➤ www.oris.info



Heidelberg's Supertrap FÜR MAC OS X VERFÜGBAR

Die Heidelberg Überfüllungs-Software Supertrap für Apple Mac OS X ist verfügbar. Mit Hilfe des kostenlosen Downloads der Demoversion kann die aktuelle Version 3.0 aktualisiert und unter OS X betrieben werden. Supertrap ist nach Angaben von Heidelberg die weltweit erste Überfüllungslösung, die das Trapping an nativen PDF-Dokumenten ausführt und diese nicht in Zwischenformate umwandelt.

www.heidelberg.com

Six Degrees-Software DIE STÄRKE VON E-MAILS NUTZEN

Creo stellte im Juli eine kostenlose, 30 Tage lang nutzbare Probeversion der Six Degrees-Software ins Internet. Diese herunterladbare Version gibt potenziellen Anwendern die Möglichkeit, die neue Timefreigabe-Technologie ausgiebig zu testen, bevor die Software im



Handel erhältlich sein wird. Eine deutsche Version ist für den November vorgesehen. Six Degrees ist ein e-Mail-gesteuertes Werkzeug zur Steigerung der Produktivität im geschäftlichen Bereich, wo e-Mails zur

wichtigsten Kommunikationsmethode geworden sind. Six Degrees-Software nutzt diese Stärken zum Vorteil des Anwenders aus. Zueinander gehörende e-Mails und Dateien sowie die involvierten

Menschen werden direkt an ihrem Desktop miteinander verknüpft, so dass sie auf eine völlig neue Art und Weise sehr schnell durch Projekte navigieren können. Six Degrees wurde speziell für Benutzer entwickelt, die mit e-Mails umgehen und dabei effizienter arbeiten möchten. Die Anwender müssen weder ihren Arbeitsstil ändern noch ihre Dateien auf ungewohnte Weise abspeichern, um von den Vorteilen dieser Software zu profitieren. Six Degrees läuft unter Mac OS X mit dem e-Mail-Programm Microsoft Entourage X und unter Windows 2000 und XP mit Microsoft Outlook.

➤ www.creo.com/sixdegrees

Screen Media Technology SPEKTA SCREENING

Die Screen Workflow-Lösung Trueflow bietet optional einen Qualitätssprung: Spekta Screening. Diese innovative hybride Rastertechnologie für thermische CTP-Belichter von Screen verbindet die Vorteile der AM und FM Rastermethode bei der Punktbildung und vermeidet verfahrens- und objektbedingte Moiré-Erscheinungen. Spekta Screening nutzt im Spitzlichtbereich bis etwa 10% wie auch in den Tonwerten von 90% bis 99% einen frequenzmodulierten Punktaufbau, im Viertel- bis Dreiviertelton jedoch eine konventionelle, autotypische, runde Punktform. Die Verteilung der Rasterpunkte ist über den gesamten Tonwertbereich frequenzmoduliert. Damit entfällt die Notwendigkeit einer Verwinkelung der einzelnen Farben

TRUEFLOW UND O.R.I.S



»Für Screen ist das Workflow-System Trueflow nicht neu«, erläuterte Wolf-D.

von Carlowitz, Screen-Vice-President, auf der Präsentation des PDF-Workflow-Systems in Amsterdam. »Bisher haben wir die Programm-Module O.R.I.S. von CGS eingesetzt. Dafür sehen wir auch nach wie vor noch Bedarf.« O.R.I.S. bietet einzelne Bausteine an, die individuell zusammengestellt und konfiguriert werden können. Trueflow dagegen ist, so von Carlowitz, ein in sich stimmiger und durchgängiger Workflow. »Wir wollten mit der Markteinführung jedoch auf die deutsche Bedienoberfläche warten und uns entsprechend vorbereiten«. Wolf-D. von Carlowitz sieht in Trueflow und den CtP-Systemen eine ideale Einheit. Dennoch aber will Screen Media technology zweigleisig fahren, um seinen Kunden die Freiheit der Entscheidung zu bieten, zwischen O.R.I.S-Komponenten und dem durchgängigen Trueflow zu entscheiden.

zueinander und eliminiert so die verfahrensbedingte Moiré- und Rosettenbildung. Spekta Screening bietet höchste Feindetailreproduktion, offene Tiefen und enorm ruhige Tonflächen und Verlaufsqualitäten. Selbst feinste diagonale Linien in Bildern weisen keinerlei Zahnschnitt auf. Spekta Screening nutzt in idealer Weise die Möglichkeiten der Druckbarkeit 1-99% Rasterpunkte thermaler Plattentechnik ohne eine gesteigerte Auflösungsnotwendigkeit. Bei einer Ausgabeauflösung von 175 lpi und 2.400 dpi entspricht die Spekta Screening Qualität einem konventionellen 120er Raster.

➤ www.dainippon-screen.de

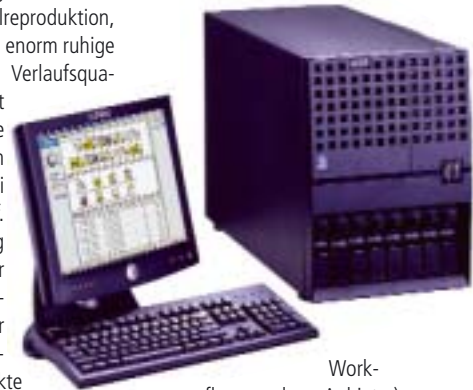
Creo Brisque Pack WORKFLOW FÜR VERPACKUNGEN

Verpackungsvorstufenbetriebe, Verpackungsdruckereien und Faltschachtelhersteller setzen den Creo Brisque Pack-Workflow ein. Nach Angaben von Creo bietet die Verpackungs-Workflow-Lösung einen rationalen Step&Repeat-Nutzenkopierprozess und steuert CtP-Systeme für Offset- und Flexo-druckplatten an.

➤ www.creo.com

Prinergy Publish FÜR DIE FRÜHPHASE DES WORKFLOWS

Creo hat auf der Seybold Conference in San Francisco Prinergy Publish vorgestellt. Mit diesem System sollen Verlage, Kreative, Reprobetriebe und Werbeagenturen auf zuverlässige und sichere Weise Dateien so aufbereiten, dass eine reibungslose Druckplattenherstellung gewährleistet ist. Prinergy Publish fügt sich als offenes System in Produktions-Workflows (Creo-Systeme oder auch



Workflows anderer Anbieter) ein, unterstützt die Ein- und Ausgabe unterschiedlicher Dateiformate wie PDF, PDF/X-1a, JDF, DCS2 und PostScript und sorgt damit für die Weitergabe ausfallsicherer Dateien an die Druckereien.

➤ www.creo.com

Pecom-Module**GATF-AWARD**

Die neuen Softwaremodule Job-Pilot und Press-Monitor, mit denen die Funktionen des Prozessautomatisierungssystems Pecom von MAN Roland erweitert werden, sind mit dem Intertech Technology Award 2002 der Graphic Arts Technical Foundation (GATF) ausgezeichnet worden. Die Bausteine optimieren die Workflows in der Druckproduktion durch Beschleunigung des Einrichtens und der Ausführung von Wiederholaufträgen sowie durch die Bereitstellung von Tracking-Daten über Betriebs- und Leistungsdetails für jedes Projekt.

► www.man-roland.de

Rationelle Zeitungsproduktion**CREO PRINERGY NEWSRUN**

Creo hat die neue Prinergy Newsrun-Software vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Workflow-Lösung für den Markt der Zeitungsdruckvorstufe, die das PDF-Dateiformat durchgängig verwendet. Newsrun bietet unter anderem Funktionen für die Planung von Ausgaben und die Verfolgung von Seiten innerhalb der Zeitungsproduktionsumgebung. Die Newsrun-Software ergänzt jede beliebige Konfiguration des Prinergy-Workflows um eine Reihe zeitungsspezifischer Funktionen für die Montage von Formen und die Planung von Ausgaben. Mit diesem neuen Tool können sich nun auch Zeitungshäuser die Effizienz, Automatisierung und datenbankgesteuerte Verarbeitungsleistung des Prinergy-Workflows zunutze machen, der mit seiner Schnelligkeit und hohen Qualität bereits den Akzidenz- und Zeitschriften-druck revolutioniert hat.

Die Prinergy Newsrun-Software ermöglicht das vollautomatische Zusammenstellen von einer, zwei oder vier Seiten in einer Form, wobei alle nöti-

gen Beschnittzeichen, Seitenzahlen, Strichcodes, Seitenkennungen und sonstigen Elemente automatisch hinzugefügt werden. Dies geschieht in einem vollautomatischen Prozess, der die ausgeschossenen Job Tickets und die APA-Dateien (Automatic Page Assignment) einem Prinergy-Workflow-System zuleitet. Prinergy erledigt dann automatisch die RIP-Verarbeitung, das Trapping (falls erforderlich), die Proofausgabe und die Ausgabe auf CtP- oder CtF-Systemen.

Die Ausgabenplanungs- und Dispositionsfunktionen der Prinergy Newsrun-Software überwachen die Seiten von der Eingabe bis zur Ausgabe. Bei nahendem Fertigstellungstermin wird der Bediener automatisch auf noch fehlende Seiten hingewiesen. Der »überwachte Ordner« verfolgt und organisiert alle Seiten, sobald sie bei dem System eingehen. So wird eine reibungslose Organisation der stets terminkritischen Zeitungsproduktion bei reduziertem Personalbedarf gewährleistet. Prinergy Newsrun kann parallel die Produktion mehrerer Zeitungstitel oder Ausgaben verwalten.

Prinergy Newsrun lässt sich auch für die Zusammenarbeit mit dem Brisque-Workflow und weiteren PostScript- bzw. PDF-basierenden Workflows konfigurieren. Prinergy Newsrun ist kompatibel zu gängigen Dateitypen wie PostScript, DCS, EPS, TIFF sowie PDF. Dank dieser Flexibilität können beispielsweise unabhängige Zeitungs-Lohndruckereien die Daten, die sie von unterschiedlichen Verlagen erhalten, problemlos verarbeiten. Die Prinergy Newsrun-Software befindet sich derzeit bei einem europäischen Zeitungshaus im Test und wird noch in diesem Jahr auf den Markt kommen.

► www.creo.com

VOLL AUTOMATISIERTE PDF-WORKFLOW-LÖSUNG

Trueflow eingedeutscht

Screen Media Technology bietet mit Trueflow 2.01 einen Webbrowser basierten Workflow für die Druckvorstufe

Trueflow, der Prepress-Workflow von Screen, wird seit der drupa 2000 weltweit installiert. Die auf der Ipex 2002 vorgestellte Version 2.01 bringt erhebliche Weiterentwicklungen mit. Jetzt ist das Workflow-System mit einer deutschen Benutzeroberfläche verfügbar.

Trueflow ist eine auf der neuesten Adobe Interpretertechnologie basierende Workflow-Lösung, läuft unter Windows, unterstützt in vollem Umfang die Multiprozessor-Technologie und ermöglicht damit kurze Verarbeitungszeiten selbst umfangreicher Jobs.

Mit der Version 2.01 wird erstmals in vollem Umfang PDF 1.4 unterstützt und darüber hinaus sämtliche Standarddatenformate wie 1bit-TIFF, JPEG, DCS2, EPS, PostScript Level1, 2 und 3 sowie PDF 1.3. Ausgabeseitig werden Outline-PDF, RIP'ed PDF, RIP'ed PS, 1bit-TIFF und Outline EPS generiert, um unterschiedliche Ausgabeanforderungen zu unterstützen. Entsprechend nutzt Trueflow die CIP 3 PPF Schnittstelle zur Farb-voreinstellung der Druckmaschinen und wird sukzessive der weiteren Entwicklung in Richtung JDF Rechnung tragen. Grundsätzlich als Webbrowser basierter Workflow konzipiert, ermöglicht Trueflow eine plattformübergreifende Produktion. Damit bietet Trueflow dem Anwender eine intuitive, an den einzelnen Produktionsschritten orientierte Arbeitsweise. Zudem ist ein in Echtzeit darstellendes und administrierbares Jobmanagement möglich. Frei definierbare Hotfolder erlauben au-

tomatisierte und optimierte Arbeitsschritte für jeden Auftrag. Selbst kurzfristige Auftragsänderungen sind bis unmittelbar vor der Ausgabe gegeben. Zeit- wie rechenintensive Funktionen werden in extrem kurzen Verarbeitungszyklen vollzogen. Trueflow nutzt dabei die Erfahrung von Screen im Bereich des Multiprocessing wie auch der Optimierung komplexer Verarbeitungsschritte wie etwa das vollautomatische Trapping. Neben den Standardtrapping-Einstellungen, die kunden- wie aufgabenorientiert eingesetzt werden, sind optional interaktive Trappingwerkzeuge verfügbar. Aufgrund der einzigartigen Browserarchitektur ist die Kontrolle der einzelnen Arbeitsschritte sowohl auf Administratorebene als auch auf der Produktionsseite zu jedem Zeitpunkt von jedem Ort weltweit gegeben.

Trueflow unterstützt die Screen Fast-PIF Schnittstelle und stellt CTP- oder CtF-Belichtungssystemen bereits während der Berechnung Daten zur Verfügung.



Neben den Standard-Funktionen stehen optionale Tools zur Verfügung, die das Arbeiten mit dem PDF Workflow System erleichtern.

Optionale Tools

Der TF Archive Manager ist eine Datenbanklösung mit Archivierungs- und Wiederherstellungsoptionen. Der Anwender kann entscheiden, ob komplette Dateien oder nur einzelne Jobs automatisch oder bei jedem Schritt manuell archiviert werden sollen. TF Manager ist eine SQL basierte Datenbank läuft unter Windows 2000 Professional/Server oder Windows XP.

Über den FlatWorker lassen sich verschiedene Jobs auf einem einzelnen Film oder einer einzelnen Platte anlegen. Gleichzeitig können unterschiedliche Tonwertkurven getrennt zugeordnet werden. FlatWorker enthält unter anderem eine neue Funktion, die es erlaubt, Separationseinstellungen für jede Datei (auch EPS/DCS) zu erstellen, wenn die Ausgabe über Trueflow oder FlatRunner (Aus-

gabeeinheit für den Trueflow in räumlich getrennten Standorten) erfolgt. Ebenso sind verschachtelte, bogenoptimierte Faltschachtelformen importierbar.

Der Dot TIFF Controller arbeitet mit 1-Bit TIFF-Daten, verfügt wie Trueflow über Hot Folder und das Web Browser Interface und gibt 1-bit TIFF-Daten auch auf anderen Belichtungssystemen aus.

► www.dainippon-screen.de